

System-Architektur:

Client-Server, 3-Tier-Architektur

Programmiersprachen:

Server: C, JAVA

Client: C++, Visual Studio

Betriebssysteme:

Server-seitig: LINUX SUSE, UNIX-Derivate, MS Windows 2003 SERVER

Client-seitig: MS WINDOWS 2000, MS WINDOWS Professional

Datenbanken:

INFORMIX von IBM

Versionen:

Ein bis zwei pro Jahr

Hardware-Plattformen:

Alle Intel®-basierenden Systeme

Bewährte Entwicklungsroutine

Aufgrund seiner Update-Philosophie verfügt ifax.OPEN bereits im Standard über eine ständig wachsende Zahl individueller Anwendungs-Features. Dennoch benötigen viele Neukunden weitere individuelle Anpassungen bzw. Erweiterungen des vorhandenen Leistungsspektrums.

Der Prozess zur gemeinsamen Entwicklung und Implementierung solcher Spezifikationen ist bei ifax klar definiert und hat sich auch in der Praxis als sehr erfolgreich erwiesen.

- ▶ **ABC-Analyse**
- ▶ **Archivierung**
- ▶ **ATLAS**
- ▶ **Automatisierung Bestellwesen**
- ▶ **Bestellanfragen**
- ▶ **BI - Business Intelligence**
- ▶ **E-Mail mit PDF-Engine**
- ▶ **Fertigungsvisualisierung**
- ▶ **Flexibler Etikettendruck**
- ▶ **Forum**
- ▶ **ifax Mobile**
- ▶ **Logistikcockpit**
- ▶ **ifax-CRM**
- ▶ **Produktionsplanungshilfen**
- ▶ **Prognosen**
- ▶ **Servicemanagement**
- ▶ **URC-Unternehmens-Ressourcen-Cockpit**
- ▶ **Versand / Kommissionierung**
- ▶ **VMI (Vendor Managed Inventory)**
- ▶ **Exception-Manager**



Eine evolutionäre IT-Lösung

ifax.OPEN

**Bedarfs-
anforderungen**

Sie haben noch Fragen?

ifax GmbH

Line-Eid-Strasse 1

D-78467 Konstanz

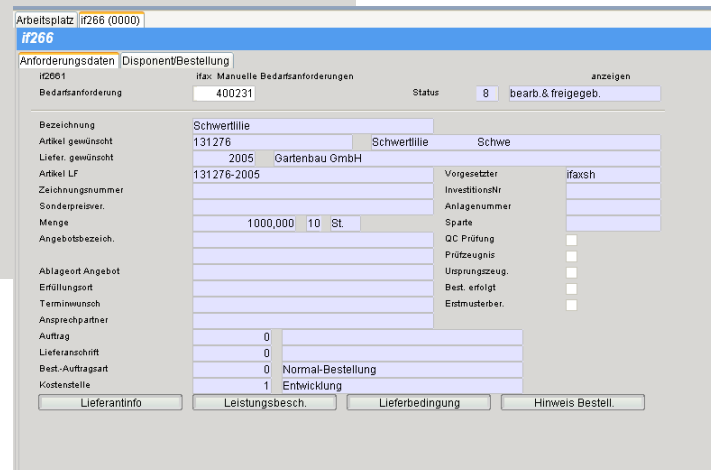
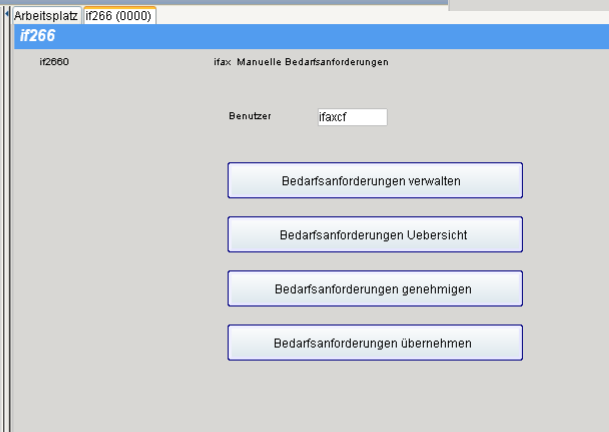
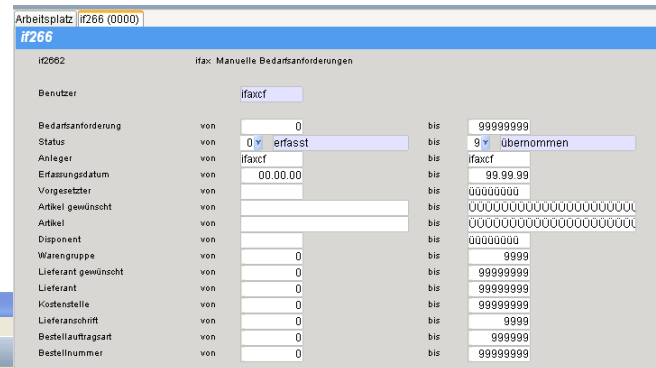
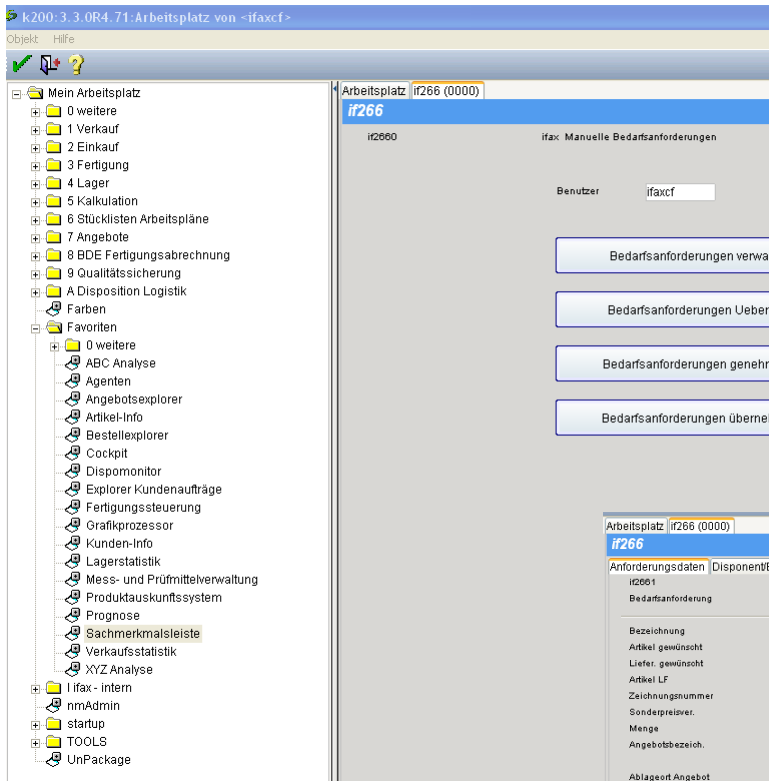
Telefon: 07531-98 17 - 0

Fax: 07531- 500 20

E-Mail: info@ifax.de

Web: www.ifax.de

Eine Bedarfsanforderung ist eine Aufforderung an den Einkauf, Waren oder Dienstleistungen in einer bestimmten Menge zu einem bestimmten Termin extern zu beschaffen. Bedarfsanforderungen werden nach der Bearbeitung in Bestellungen umgesetzt.



Sie haben die folgenden Möglichkeiten.

Verwaltung und Steuerung

Erfassung, Prüfung, Verwaltung und Steuerung von manuellen Bedarfsanforderungen (keine Produktionsartikel) für Artikel, mit Bezug auf die Bestellung bzw. den Wareneingang.

Auswahl von alternativen Lieferanten

Freie oder gesteuerte Zuordnung von Bezugsquellen für die Artikel.

Freigabeverfahren

Für Bedarfsanforderungen können (z. B. in Abhängigkeit vom Bestellwert) Genehmigungsverfahren vorgesehen werden. Die Umsetzung in eine Bestellung ist erst möglich, nachdem die Freigabe erfolgt ist.

Sammelbestellung für mehrere einzelne Filialbedarfe

Bei dezentralen Bedarfsanforderungen und zentralem Einkauf kann vor der Bestellung eine Bündelung der Bedarfe stattfinden.

Verbrauchsmaterial

Falls für interne Zwecke Ware beschafft werden soll, z. B. für eine Kostenstelle, kann die anfordernde Stelle manuell eine Bedarfsanforderung erzeugen.